



Eva Bulling-Schröter

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecherin für Energie- und Klimapolitik, Fraktion DIE LINKE

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 72485

Fax (030) 227 – 76485

E-Mail: [eva.bulling-schroeter@bundestag.de](mailto:eva.bulling-schroeter@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

05.02.2014

## Energiewendeblockade komplett!

*„Bayerischer Irrsinn mit Berliner Rückenwind: Der Stopp für Windkraft im Freistaat beendet die Energiewende in Bayern“, kommentiert die energie- und klimapolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Eva Bulling-Schröter, die jüngsten Beschlüsse der Staatsregierung zur Energiepolitik. Die bayerische Abgeordnete weiter:*

„Es war klar, dass Sigmar Gabriels EEG-Eckpunktepapier die heimelige Seele der CSU streichelt. Denn das in Berlin angepeilte Ende der Windkraft im Süden Deutschlands spielt Horst Seehofer in die Hände, für den die Windkraft Teufelszeug ist. Schon liegen die ersten teuer vorfinanzierten Projekte auf Eis, weil sie nicht mehr in der vom Eckpunktepapier festgelegten kurzen Frist von 5 Tagen immissionsschutzrechtlich genehmigt werden konnten. Sie fallen so nicht mehr unter die Altfall-Regelung Gabriels. Deshalb ist unklar, mit welcher Einspeisevergütungen sie künftig rechnen können. Die nunmehr in München beschlossene absurde 10-H-Abstandsregelung für Windkraftanlagen wird neue Projekte ohnehin weitgehend unterbinden. Zudem wird der rigide Photovoltaik-Ausbaukorridor des Eckpunktepapiers auch diese Alternative bremsen. Die Frage ist, wer die Stromlücke füllen soll, wenn die letzten süddeutschen AKWs vom Netz gehen.“

Dass die Staatsregierung hier keinen Plan hat, zeigt sich auch daran, dass sie nun ein Moratorium für den Bau von Höchstspannungstrassen aus dem Norden fordert, gleichwohl sie bis gestern an den lange bekannten Planungen der Netzbetreiber überhaupt nichts auszusetzen hatte. Den Bau von stromgeführten BHKW als Alternative treibt sie aber eben so wenig voran. Mit Biogasanlagen auf dem Land allein lässt sich aber keine Energiewende gestalten. München lässt sich offensichtlich nicht nur von Populismus treiben. Die CSU will die Energiewende schlicht an die Wand fahren.“